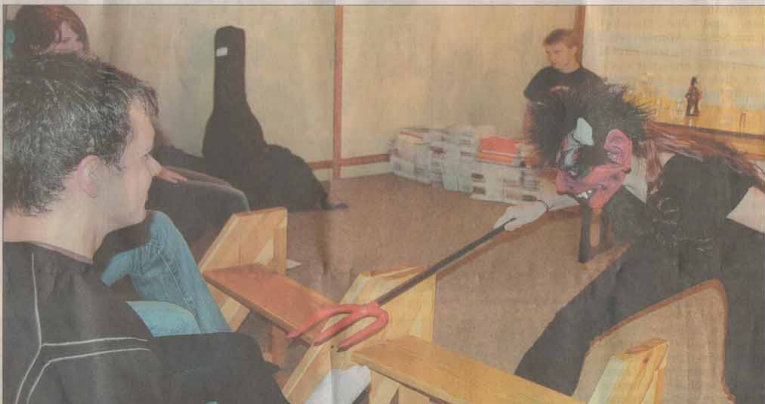


„Faust“ unter der Regie eines Profis

Sie starten voll durch: Nach dem Weihnachtsprogramm, nach Sketchen und Parodien wechselt die Theatergruppe der Beruflichen Schule ins Genre Drama.

Husum/sma – In nur vier Tagen inszenierte das Ensemble der Beruflichen Schulen Goethes „Faust I“ – Uraufführung ist heute um 20 Uhr im Freizeithaus des Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerkes. Die Umsetzung macht sprachlos – auch Thomas Mahrenholtz, den Leiter der Theatertruppe. „Gänsehaut“, sagt er und deutet auf die abstehenden Haare an seinen Unterarmen. Kaum glauben mag



Gehen in ihren Rollen völlig auf: Die jungen Schauspieler bei der Probe für den „Faust“.

Foto: Susanne Matz

tungsbereitschaft zwölf Schüler der Jahrgänge elf bis 13 das monumentale Drama einstudieren. Statt Torte zu essen, verbringen sie die Geburtstagskinder Tanja und Roman ihren Ehrentag mit exzessivem Proben.

Den weltweit agierenden Künstler, Regisseur und Schauspieler Hartwig Müller, besser als „hwmueller“ bekannt, hat Mahrenholtz gewinnen können. Damit betreten die Husumer Laiendarsteller neue Ebenen der Schauspielkunst. Die Professionalität und Begeisterung des Profis steckt an, infiziert. „Diamanten entstehen unter höchstem Druck“, sagt der gebürtige Hamburger bei den Probenarbeiten. Und jeder spürt genau: Dieser Mann weiß, wovon er spricht. Dennis, der den Faust mimit,

hat für sich erkannt: „Ich habe Ebenen betreten, die ich vorher nicht gekannt habe.“

Mahrenholtz, der sich neben dem Voll-Profi plötzlich als professioneller Laie sieht, ist bereits nach dem ersten Übungstag schon zutiefst berührt: „Respekt, Respekt“, flüstert er immer wieder, während Dennis sich auf dem Boden windet.

Multi-Talent hwmueller wurde 1958 in Hamburg geboren. Der 50-Jährige betreibt ein eigenes Kulturhaus. Vor knapp 30 Jahren zog er an die Isar, um Philosophie und Theaterwissenschaften zu studieren. Überdies ist er Mu-

siker, Tenor, Schauspieler. Mahrenholtz lernte er während einer Südamerika-Tournee kennen. „Praxisorientiertes Schauspieltraining“ nennt er die Art des Einstudierens. Dieses Projekt bietet er weltweit an. Zunächst mit Hermann Hesses Steppenwolf und nun auch mit Faust. „Berufswahl, persönlichkeitsbildende

Aspekte, kreative Kommunikation, soziale Kompetenz in der Gruppe, selbstsicheres Auftreten vor großem Publikum, Stimmgebung“ sind die avisierten Zielsetzungen. Die Husumer Theatercrew hat die Rollen Faust, Gret-

chen und Mephisto mehrfach besetzt: Damit alle, die mitmachen wollten, auch mitspielen konnten“, begründet ihr Lehrer. Als „intensive, positive und aufregende Anstrengung“ bezeichnen die Schüler den Proben-Marathon. Stolz sind sie, ein „anspruchsvolles Stück“ präsentieren zu können, bei dem jeder lernen musste, „so richtig aus sich herauszukommen“. „Solche Chance werden wir so schnell nicht wieder bekommen. Wer nicht dabei war, hat was ver säumt“, so Swaantje, die das Gretchen spielt.

Als „Liebesdienst“ sieht hwmueller seinen Part: Weil er nicht die jungen Talenten „so viel zurückbekommt“. Und: „Weil die Schüler unver-

schrabt sind und noch keine Macken haben wie die großen Schauspieler.“ Und Mahrenholtz? Der betrachtet fasziniert, wie seine Crew „auf Schnipp reagiert“ und völlig „Faust“-infiziert ist.

Rollenbesetzung

- Faust:** Dennis Kramer, Axel Lück, Roman Küter
- Gretchen:** Inga Kaack, Swaantje Lönne, Lisa Behrenbruch
- Mephisto/Mephisto:** Tanja Klinghammer (auch Hexe), Mira Humpert
- Wagner:** Dennis Wulf
- Marthe und Mutter:** Nikoline von Holdt;
- Lieschen:** Maret Kaack
- Valentin:** Malte Storm

„Wer nicht dabei war, hat was ver säumt.“

Swaantje Lönne